



Nachrichten vom Hockscher Ausrufer

von ohmne nach ungene durch's Dorf geschlumpert

**Liebe Hochstedterinnen
und Hochstedter sowie
Leser aus nah und fern!**

Ja, die Sonne verschwindet nun bereits wieder jeden Tag ein wenig früher hinter dem Horizont. Das heißt, dass die Tage wieder kürzer werden und die Nächte länger, denn mit der Sommersonnenwende erreichte die Sonne bei uns am 21. Juni ihren Höchststand. Zugleich traten wir in den nächsten zeitlichen Abschnitt des Jahres ein – in den Sommer. War der Frühling zu kühl und nass, brachte er am Ende eine Aussicht auf die heiße Jahreszeit und die bis dahin wärmsten Tage des Jahres mit Temperaturen weit über 30°C. Endlich konnte man wieder zum Baden an einen See oder ins Bad fahren oder sich am Abend bis spät unter freiem Himmel aufhalten und dabei vielleicht diesen oder jenen Blick auf die



fussballspielenden Sportler Europas zu werfen. Es wird bestimmt weitere solche Sommerabende geben, an denen man auch im aktuellen Ausrufer blättern kann. Viel Vergnügen dabei und jede Menge Erkenntnisse wünscht die Redaktion.

Blumen am Wegesrand

Gerade jetzt im Frühling und Sommer blüht und grünt es an den Wegesrändern. Summend und flatternd fliegen Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und andere Insekten diese bunten Farbtupfer an, um Nektar zu sammeln. Wissenschaftlich ist erwiesen, dass es einen Rückgang der Fluginsekten innerhalb

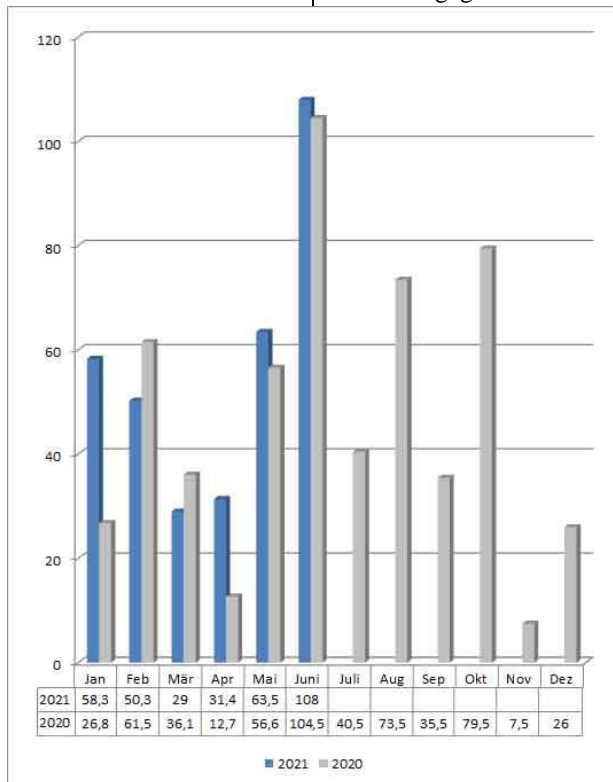
der letzten 30 Jahre um etwa 75% gab. Gründe dafür sind Monokulturen, Pestizide und andere Giftstoffe, Versiegelung der Böden und fehlende Blumenwiesen. Inzwischen gibt es zahlreiche Unterstützer, die mit dem Anlegen naturnaher Blumenwiesen oder der Aussaat von Feldblumen an Wegrändern versuchen dem Insektensterben etwas entgegenzusetzen. So blühen schon an vielen Wegen um Hochstedt Blumen in großer Farbfülle und Vielfalt. Viele der Wildblüten waren bis vor wenigen Jahren ständiger Begleiter der Feldränder und sind nach und nach verschwunden, wie etwa die Kornblume, die in ihrem blauen Kontrast zum leuchtenden Rot der Mohnblüten steht. Grundsätzlich sind diese Blumen und Gräser dort, an Ort und Stelle besser aufgehoben als in jeder Vase in der Wohnung. Dort bieten sie nämlich nur dem, der sie gepflückt hat etwas, nämlich nur was für das

Auge. Für die Insektenwelt ist mit diesem Wildblumenstrauß wieder ein wenig Nahrung genommen! Daran sollte man beim nächsten Pflücken von Feldblumen denken. Auch Kindern kann man Anhand vom Gesumme und Geflatter auf Wiesen und an Feldrainen erklären um was es beim Schutz der Insektenwelt geht, wenn man mit

ihnen die interessante Natur dort betrachtet.
Aufruf: Lasst die Blumen dort wo sie hingehören!

Niederschlagsrechnung

Nach der ersten Hälfte des Jahres geht es nun darum eine Niederschlagsbilanz zu ziehen. Jedem schien das Frühjahr zu kalt und zu nass. Bis gegen Ende Juni



hatte es etwa 340 mm Niederschlag je Quadratmeter in Hochstedt gegeben. Darin eingerechnet die fast 30 cm hohe Schneedecke vom 6. Und 7. Februar. Im Vergleich zum Vorjahr sind das etwa 40 Liter mehr, was nicht so viel erscheint. Dabei sind jedoch die größten Regenmengen dieses Jahres auf Starkregenereignisse (oder Starkschneefall) an wenigen Tagen oder Stunden zurückzuführen. Größer wird der Unterschied der Niederschlagsmenge wenn man weiter zurück blickt. Im Jahr 2019 war es bis Ende Juni um 150 Liter trockener als in diesem Jahr und 2018 sogar um 190 Liter.

**Nachrichten vom
Heimatverein**

BUGA

Knapp verfehlten wir die Teilnahme an der Bundesgartenschau. Ende Mai waren die Infektionszahlen noch so hoch, dass die BUGA-Gesellschaft noch keine Veranstaltungen zulassen konnte. Erst im Juni gab es allmähliche Lockerungen und etwa die Hallenschauen konnten

besichtigt werden. Trotzdem sind wir weiterhin:

**WIR SIND
KULTUR-
PARTNER
DER**



**BUGA
2021
ERFURT**

Nach und nach wird es mehr BUGA geben. Wer sich für die geplanten Programmpunkte der Bundesgartenschau interessiert findet den Kalender unter www.buga2021.de

Frauentreff

Die Frauentreffs waren bis zum zeitigen Frühjahr 2020 allmonatlicher Bestandteil des Kalenders. Seit Beginn der Pandemie fanden keine solchen Treffs mehr statt, auch weil die Stadt Erfurt das Bürgerhaus lange Zeit für Versammlungen gesperrt hatte. Dies hat sich nun im Juni geändert. Leider bleibt das Bürgerhaus auch weiterhin nicht nutzbar für Frauentreffs, da die Renovierungsarbeiten noch nicht abgeschlossen sind. Es gilt noch immer die Wasserschäden vom Juli 2020 zu beseitigen. Sollte es Möglichkeiten für Treffs geben, wird dies in geeigneter Form bekannt gemacht.

Planungen

Nach wie vor gilt, dass sich Planungen für Veranstaltungen in diesem Jahr sehr schwer gestalten. Sinkende Infektionszahlen geben zwar Hoffnung, jedoch drohen schon wieder erste Nachrichten über Mutationen mit dem Beginn einer vierten Welle. Ein Waidfest wird es darum auch in diesem Jahr nicht geben. Auch Busfahrten als Eintagesausflüge stehen für dieses Jahr nicht mehr auf dem Plan.

Der Heimatverein



Infotermine zur Verstärkung der 380-kV-Stromtrasse Mecklar – Vieselbach

Die 380-kV-Freileitung zwischen den Umspannwerken Vieselbach (Thüringen) und Mecklar (Hessen) wird verstärkt. 50Hertz informiert anlässlich des startenden Genehmigungsverfahrens über die Umbaumaßnahmen im Abschnitt zwischen Erfurt und der hessischen Landesgrenze bei Eisenach. An unserem DialogMobil stellen wir die geplanten Maßnahmen und anstehenden Planungsschritte vor. Ihre Hinweise nehmen wir gerne entgegen. Mehr zum Projekt und den Veranstaltungen unter: www.50hertz.com/Vorhaben12
Auf der Website finden Sie zudem unsere Kontaktinformationen und in Kürze unsere digitale Hinweisplattform, über die Sie uns Anregungen für die Planungen mitgeben können.

Unsere Stopps in Ihrer Nähe:

- **Hochstedt**, Am Sportplatz,
Dienstag, 6. Juli 2021, von 16:00 bis 18:00 Uhr,
Sömmerdaer Straße, 99098 Erfurt
- **Obernissa**, Parkplatz hinter dem Freizeitzentrum,
Mittwoch, 7. Juli 2021, von 10:00 bis 12:00 Uhr,
Eiskeller 38a, 99198 Mönchenholzhausen
- **Molsdorf**, Festplatz am Gemeindehaus,
Mittwoch, 7. Juli 2021, von 16:00 bis 18:00 Uhr,
Graf-Gotter-Straße 43, 99192 Erfurt



Zu unser aller Sicherheit sind am Infostand Abstände einzuhalten.
Bitte beachten Sie die Pflicht zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes.
Kurzfristige Planänderungen werden ggf. auf der Website bekanntgegeben.

Sie sind uns herzlich willkommen!

Mehr unter: 50hertz.com/Vorhaben12

Binn Rankewu uff d'r Jagd

Wenn Wolf in Kärschblem'n Jagd hatte, do fahlte su sall'n kainer von dann Schötzen, dann ,s gengk allemal huch har. Herre, wisse amal Rankewu huln, an d'r Visselbacher Schossee, da fuhr aich dach a Hase ong'rsch Kanal onn Wolf'n sai Hund hengerdrain. Pappens Ferdnand schtellt sich an d'r annere Saite von Kanale mät a Rätt'l onn wäöll'n Hasen arschlan. Mät emal fihart dir d'r Hase außen Kanale raus, onn d'r Hund hengerdrain. Da woll'n Hasen vorn Schadd'l schlan, onn d'rweile schleite dir ,n Hund varn Schadd'l. Wennse nochend'r drenne bai Hall'n ,n Gänsebroten vardreht hatten, do warrn allerlai Liag'n arzhalt, die de Jager arlabt hua wull'n. D'r schlemmste warre aich emer d'r Bacher Winter aus Arfort. Darr sötzt

aich amol an Wachselholze uff'n Uahnschtanne emm a sachse remm, wu ,s ahnfanft dammrig ze warn. Herre, su emm a drivertelsämme remm, do kämbt aich a Dengk auß'n Holze mät vier Uhr'n. A ziehelt, onn' plautz, do leht das Tier. Herre, wi es betracht't da äß ju a Huase, dann se a Schnupptuhech emm'n Hals gewärcht honn. Di zwai Zepfel schtann'n nuffwärtsjersch äwwern Halsgenöcke, onn do sagks aus, als wenss vier Uhr'n werrn. A macht'äs 's Schnupptuhech uffonn fönft fönf Tuhaler ainge-

wöckelt drenne. A schteckte `n Huasen in Rock-sack onn schraibet in d'r Schenke ann de Taww'l: A Schnupptuch gefunden. Awwr kai Mensch hat sich gemeld't. Spöterhänn äß de Geschechte rausgekomm'n. Oschmanns Ricke hatte in a Kramladen in Arfort Scholden gemacht, onn wolle `n letzt'n Rast bezuhale onn hatte a Korb Aepfel uffgehockt gehatt onn die fenf Tuhaler ins Schnupptuhech aingebong'n. `n Sonnomnd machte se iff Arfort. Wise dorch's Wachselholz kamb, frih em su a fönfe remm, do



... mät emol flait d'r Huhase ronger von Korbe onn haidi fort"

hiert se was in a Busche ruschele. Wise hängguckt, do äß aich a Huase in anner Schlenge. Se nemmt's Schnupptuhech onn wärgt's 'n Huasen emmn Hals, onn leht'n uhemn uff'n Korb. Se hat gedocht, a äß mausetuhet. Härre, onn wise äwwern Struebach hepft, mät emol flait d'r Huhase ronger von Korbje onn haidi fort. Onn das äß dar Huhase gewast, dann aich d'r Backer Winter a gensmal geschoss'n hat.

Aus: „Potz'ge Denger onn varflucht'ge Resse“ - Allerlei heitere Anekdoten und Geschichten in Thüringer Mundart
Aufgeschrieben von Oskar Wilhelm Imhof

Zu diesen Mundart-Geschichten: In Zeiten der sogenannten Globalisierung und der allgemeinen „Vermanschung“ der Sprachen - insbesondere bei uns Deutsch-Englisch - sollte es eigentlich ein Muss sein, unsere „alte“ Sprache, wenn schon nicht zu beherrschen, so doch wenigstens zu verstehen. Die Mundart der Region ist ein Stück unserer Kultur, die wahrscheinlich verloren geht. Deshalb lohnt es sich, manche

Texte auch zweimal zu lesen.

Selbstverständliches

Es gehört einfach zum guten Ton zwischen Nachbarn, Lärm und Krach jeglicher Art an Sonn- und Feiertagen zu unterlassen. „Abfall“ der bellenden Vierbeiner ist zu entsorgen!

BUGA-Tipps

Einer der BUGA-Außenstandorte befindet sich ganz in der Nähe von Erfurt und ist sogar einer der Erfurter Ortsteile der Landeshauptstadt. Er wird inmitten weiterer Paradiesgärten oder Gartenparadiese im Rahmen einer grandiosen Ausstellung in der Peterskirche auf dem Petersberg (Bild) vorge-





stellt und präsentiert. (Bild oben)

Man wird es vielleicht ahnen können, dass es sich dabei um Schloss und Park Molsdorf handelt. Die barocke Schlossanlage wurde 1733 von Reichsgraf Gustav Adolf von Gotter, der später auch preußischer Gesandte am Wiener Hof war erworben. Ab diesem Zeitpunkt ließ er das Schloss im barocken Stil umbauen und auch die Gartenanlage mit vielen Skulpturen nach französischem Vorbild umgestalten. Dies und sein verschwenderischer Lebensstil fraßen schnell die finanziellen Möglichkeiten des Schlossbesitzers auf

und die etwa 150 Skulpturen, die ihm einst ein

„fürstliches Ansehen“ verliehen haben sollen, verschwanden, nur wenige sind erhalten geblieben. Reste des barocken Gartens findet man noch am Westrand des

und er musste das Anwesen wieder verkaufen. Es gab danach mehrere Besitzer.

Auf Veranlassung des Herzogs von Sachsen-Gotha wurde der barocke Garten um 1820 zu einem offenen Landschaftspark umgestaltet

Parks. An der Ostseite des Schlosses wurde ein kleiner Barockgarten angelegt, in dem als Lapidarium einige beschädigte Skulpturen aufgestellt sind.

Ein Besuch des Schlosses lohnt aber nicht nur wegen dem Schlosspark. Man kann im Rahmen von Führungen das Innere des Schlosses besichtigen, in dem auch eine Erotica-Sammlung aus dem 20. Jahrhundert.

Nicht zuletzt lädt nach der Besichtigung des Parks und des Schlosses das Schlosscafee zum Verweilen bei Kaffee und Kuchen aus der Schlosskonditorei ein.



Ortsteilverwaltung

Sprechzeiten: 12. Und 26. Juli ab ca. 16.30 Uhr vor dem Bürgerhaus

Änderungen oder einen Termin für die nächste Ortsteilratssitzung können Sie dem Informationskasten am Bürgerhaus oder dem Bürgerinformationssystem entnehmen.

Termine/Feiertage

- 05. Juli:** Fahrbibliothek am Lindenborn 17.15-18.00 Uhr
- 11. Juli:** 9:30 Uhr Gottesdienst in der Kirche
- 19. Juli:** Fahrbibliothek am Lindenborn 17.15-18.00 Uhr

Andere Termine lagen bei Redaktionsschluss nicht vor!

Abfallkalender

05.07.: Biotonne
06.07.: Gelbe Tonne
07.07.: Papiertonne
12.07.: Biotonne
14.07.: Hausmüll

19.07.: Biotonne
20.07.: Gelbe Tonne
26.07.: Biotonne
28.07.: Hausmüll

Quelle: stadtwerke-erfurt.de
Alle Angaben ohne Gewähr!

Übrigens: Abfallkalender der Stadtwerke Erfurt gibt es in gedruckter Form nur noch hier im Ausrufer oder auf Anfrage. Die Termine können im Internet unter: www.stadtwerke-erfurt.de oder per App abgerufen werden.

Beiträge für die nächste Ausgabe werden bis zum 26. Juli entgegengenommen!

Beiträge auch gern per eMail an: ausrufer@hockschter.de

An dieser Ausgabe werkelten: J. Schüßler (verantw.), Y. Weber, M. Braun; Auflage 130; Anschrift: Jens Schüßler, Am Bürgerhaus 5, 99098 Erfurt-Hochstedt; e-Mail: ausrufer@hockschter.de
Gefundene Rechtschreibfehler dürfen behalten werden!

